

Grillparzer, Franz: [ich lobe mir die Albernheit] (1851)

- 1 Ich lobe mir die Albernheit,
- 2 Will sagen: die gesunde,
- 3 Sie liegt, fast wie der Stoff dem Kleid,
- 4 Selbst unserm Geist zugrunde,

- 5 Sie glaubt, was eben jeder glaubt,
- 6 Sie denkt, was alle denken,
- 7 Sie tut, was jedermann erlaubt,
- 8 Kein Zweifel wird sie kränken.

- 9 So lebt sie einfach, schlicht und still,
- 10 Nicht streitig und nicht wählig,
- 11 Und wenn der Tod nun kommen will,
- 12 Wird etwa gar sie selig.

- 13 Allein usw.

(Textopus: [ich lobe mir die Albernheit]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44585>)